

Mülheim wird zur Klimazone

Auftaktveranstaltung am 27. Januar

Unsere Stadt soll klimafreundlicher werden - das haben sich die Initiatoren der Kampagne „Klimazone 2010“ vorgenommen. Bei einer Vielzahl von Projekten, Workshops und Aktionen können sich Bürger, Unternehmen, Wissenschaftler und Künstler einbringen.

Ziel der Kampagne ist, Mülheim zur Klimazone 2010 auszurufen. Im Rahmen dieser Aktion sollen zahlreiche Aktivitäten rund um die Themen Klimaschutz und Energieeffizienz stattfinden.

„Wir möchten in Mülheim eine Klimakultur entwickeln, die möglichst alle gesellschaftlichen Gruppen im Fokus hat“, erklärt Dr. Susanne Dickel, Leiterin der Mülheimer Initiative für Klimaschutz. „Die Klimazone 2010 ist eine Plattform, auf der jeder sein Wissen und seine Kreativität für den Klimaschutz einsetzen kann.“

Schon jetzt engagieren sich viele Vertreter von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft bei der Klimazone 2010. „Klimaschutz ist zum wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden“, betont Jürgen

Schnitzmeier von Mülheim & Business, „sowohl als Jobmotor für unsere Region als auch zur positiven Außendarstellung und Erhöhung der Standortqualität.“

Auch die Wissenschaft zeigt Interesse, Mülheims neue Klimakultur mitzugestalten. So soll in den nächsten Monaten der „KlimaCampus“ entstehen, auf dem das Wissen über Forschung und Entwicklung zum Thema Klimaschutz gebündelt wird. „Wir wünschen uns einen spannenden Diskurs - denn wir sind für jeden Wissenstransfer offen“, sagt Prof. Dr. Eberhard Menzel von der Hochschule Ruhr West.

Alexander Voß vom Kunsthaus e.V. freut sich darauf, den Wettbewerb „Kunst in der Klimazone“ zu organisieren.

Die Aktionen mit einem für alle Mülheimer offenen Workshop beginnen am Mittwoch, 27. Januar, von 13 bis 18 Uhr im Ringlokschuppen, Am Schloß Broich. „Hier möchten wir Vorschläge, Ideen und Know-how sammeln“, fasst Veranstalterin Dr. Susanne Dickel zusammen.